



© monomere

Rollstuhlgerechte Wohnküche

Heinrichstraße 64
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
monomere

BAUHERRSCHAFT
Sebastian Ruppe

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
24. März 2005



Kochen ist ein kreativer Akt. Viel mehr noch, wenn die Finger, die ein Messer halten, sich nicht bewegen lassen, gelähmt sind. Kochen mit einer Querschnittlähmung im Halswirbelbereich (C5/C6) kommt daher einem Drahtseilakt gleich. Die Antwort der Architekten war so überzeugend wie einfach: Ausnützen des gesamten zur Verfügung stehenden Raumes als auch des an die Küche angrenzenden Wohnzimmers für Stauraum in erreichbaren Oberschränken. Aus dem Entwurf für ein Küchenmöbel ist ein durchdesignter Küchen-, Wohn- und Arbeitsraum geworden. Ein Möbelstück wie aus einem Guss. Unterfahrbarkeit, Greifhöhe, Arbeitstiefe wurden individuell ermittelt und auf einzelne Funktionsbereiche (Arbeitsplatte, Spüle, Schreibtisch) abgestimmt. Ziehen, schieben, rollen, drehen: die Bewegungssprache des Rollstuhls ist in der Wohn-Küche abgebildet. Alles muss sich leicht bewegen lassen: Schiebetüren, Ladenauszüge, Dreh- und Rollenbeschläge. Hier wird Energie gespart, die anderswo dringend gebraucht wird. Wechselnde Funktionen: Abwaschen, Backrohr, PC-Arbeitsplatz, Bücherregal, Whisky-Trinken. Ein Thema mit Variationen. Gleichbleibende Materialien, vom Morgenkaffee bis zum Mitternachts-Chat. (Text: Sebastian Ruppe)



© monomere



© monomere



© monomere

Rollstuhlgerechte Wohnküche

DATENBLATT

Architektur: monomere (Rochus Kahr, Thomas Maierhofer)
Bauherrschaft: Sebastian Ruppe

Maßnahme: Umbau
Funktion: Innengestaltung

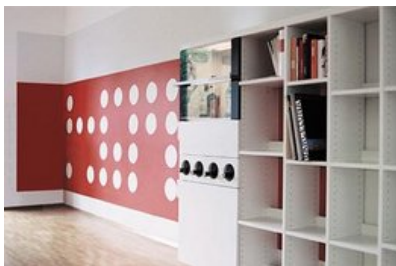
Planung: 2003
Ausführung: 2003 - 2004

AUSZEICHNUNGEN

Geramb Dankzeichen 2008, Auszeichnung

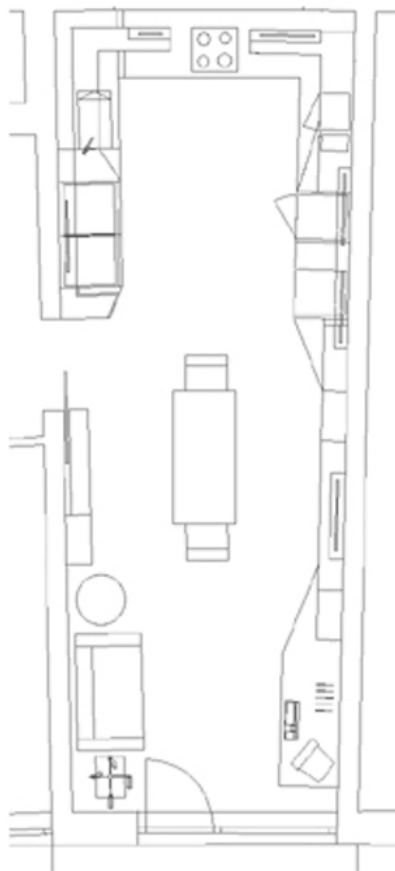
WEITERE TEXTE

Jurytext Geramb Dankzeichen 2008, newroom, Samstag, 28. Juni 2008



© monomere

Rollstuhlgerechte Wohnküche



Projektplan